

Kompositionstechnischer und ästhetischer Nährboden der Elektronischen Musik

Alle hier mit Zahlen versehenen Musikbeispiele sind im Internet <https://www.musik-for.uni-oldenburg.de/elektronischemusik/html/02a.html> zu finden.

| <i>Emanzipation...</i> | <i>Schlagwort</i> | <i>Komponisten</i> | <i>Beispiele</i> |
|------------------------|---------------------------|--------------------------------------|---|
| des Tonsystems | Mikrotonalität | Ferruccio Busoni Alois Hába | Buch: „Zu einer neuen Ästhetik der Tonkunst“ (1907) (1) Streichquartett in Vierteltönen 1920, für Sechzehnteltonharmonium 1928 |
| der Harmonie | Atonalität | Anton Webern | (2) Webern: Sechs Bagatellen op. 9, Nr. 3 (1910) |
| der Ausführbarkeit | Komplexität | | |
| der Klangfarbe | Klangfarbenmelodie | Arnold Schönberg | (3) Schönberg: Orchestertücke op. 10, Nr. 3 mit dem Titel „Farben“ (1911) |
| | Synästhesie | Alexander Skrjabin | (4) Prométhée ou le Poème du feu op. 60 (1909/10) mit „Farbenklavier“ |
| der Instrumente | „elektrische Instrumente“ | Genzmer, Hindemith, Milhaud u.a. | Trautonium, Ondes Martenot, Theremin |
| des Zeit-Parameters | Polyrythmik | Igor Strawinsky | (5) Strawinsky: Sacre du Printemps (1913) |
| des Geräuschs | Futurismus, Bruitismus | Luigi Russolo Francesco Pratella | (6) Russolo: Risveglio di una città (1913) (7) Pratella: L'aviatore Dro op. 33 (1914) |
| des Publikums | Proletkult | Alexander Mosolow Arseny Avraamov | (8) Mosolow: Die Eisengießerei (1926-28) (9) Sinfonie der Fabriksirenen (Baku 1922) |
| des Kunstbegriffs | Ambientemusik | Eric Satie | „Ambient Music“ |
| des Abendlandes | Weltmusik | Georg Capellen | Buch: „Fortschrittliche Harmonielehre“ (1908) |

Die Geschichte der Elektronischen Musik zeigt,

- dass die hier formulierten und ansatzweise realisierten Visionen sich (nach und nach) mit elektronischen Mitteln umsetzen ließen,
- dass die Komponisten Elektronischer Musik nicht nur der Entwicklung der Musiktechnologie hinterher liefen (was sie auch taten), sondern auch Teil eines Diskussionsprozesses waren, der sich in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts jenseits der Elektronik abgespielt hat.

Dieser Diskussionsprozess geht von Prämissen aus, die aus heutiger Sicht z.T. überholt sind:

- Die traditionelle, tonale Musik ist verbraucht! [Siehe Easy Listening, Popmusik, Weltmusik usw.]
- Musiker müssen fortschrittlich sein! [Zahlreiche erfolgreiche Retro-Bewegungen.]
- Etwas Neues muss her! [Das Neue muss nicht im musikalischen Material liegen.]
- Die Natur des Tones/Klanges ist unendlich! [Stimmt!]
- Kunst und Alltag müssen näher zueinander rücken! [Ist passiert: Internet usw.]
- Das Abendland ist am Ende! [Die Klimakrise betrifft auch das Morgenland etc.]